

nen? Es ist richtig, daß die gegenwärtige offizielle Preisbildung durch die kaiserliche Anweisung an die Polen beschränkt wird; allein das greift in doch nicht das Recht, die Höhe des Preises zu ignorieren. Was soll das heißen, daß eine so einflussreiche Macht wie die offizielle Preisbildung, die auf die Stimmung im Lande zu wirken vermag, eine allerböchste Rundgebung in der Preisbildung verschmähen läßt? Das ist gerade der gefährlichste Akt, das ist das Verbrechen, den Kaiser dem Volke gegenüber zu begehen."

In der Besprechung der Berliner Viehwirtschafts-Kommission mit den Vorständen der beiden Berliner Viehwirtschafts-Verbandsvereine, der Sozialkommission und den Brauerei-Direktoren behufs Besetzung des Preisbörse am Sonnabend erklärte der Abg. Singer auf die Frage des Direktors Goldschmidt, daß der Preisbildung diejenige der Arbeiter als Grundlage dienen müssen, welche in den Arbeitervereinigungen, den sog. Preisvereinigungen, festgestellt worden sind. Er hatte es für zweckmäßig, diese Preisbildung nicht für Punkt durchzugehen, um zu ersehen, wieviel sich eine Ermäßigung würde erzielen lassen. Direktor Goldschmidt wollte hierauf die Frage stellen, welcher Art die Verhandlungen der Preisbörse sind? Abg. Singer antwortete hierauf, er wolle annehmen, daß von den Berliner Preisvereinigungen nicht der Preis gemacht werden wird, wenn die Preisbildung, welche für die Verhandlungen der Arbeiter eingetretten sind, inwieweit wegen Ermäßigung vorzugehen, wie dies von den Preisvereinigungen in Sachsen geschieht. In dieser Annahme wolle er bestehen, daß der Preisbörse Sache der Preisvereinigungen sei, inwieweit man die Preisbildung, welche in den Preisvereinigungen der Preisbörse als Grundlage dienen sollen, annehmen wolle. Direktor Goldschmidt antwortete hierauf, daß die Preisbörse ein festes Verbot sein werde, daß die Preisbörse ein festes Verbot sein werde, daß die Preisbörse ein festes Verbot sein werde.

das Kriegsglück günstig bleibt. China (mit seinen 400 Millionen) in 3 selbständige Reichreiche zu teilen, jedes mit einem einheimischen Herrscher, und dazu eine europäische Konferenz zu berufen. Für eines dieser Reichreiche soll der abgeleitete Vizekönig Li Dzung Chang in Aussicht genommen sein, der von diesem Plane Kenntnis haben soll.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofoper. Der ausgezeichnete berühmte Sänger lang vorgeliebt Herr Werner Alberti als letzte Gastrolle eine Partie nach seiner Wahl, den Rancico in Verdi's „Trubadur“. Der Erfolg des Gastes als Arnold wurde von dieser Darstellung noch übertraffen. Die große, machtvolle Stimme entfaltete sich hier zu wiederholten Malen in Leistungen, wie man sie nur in Ausnahmefällen hört und in einzelnen Szenen wußte der Gast Zeitungen zu erzielen, wie sie nur ein Stimmführer zu erzielenden vermag. Geradezu eine Weltwunderleistung wurde der Vortrag des berühmten Rancico und der Zietta. Die ruhige, fast empfindende Ausführung des getragenen Lobes, die Weichheit und Anmut der Cantilene schufen einen ganz eigenartigen Gesamteindruck zu dem folgenden C-der Allegro, das Herr Alberti mit förmlich elementarem Gewalt sang. Die hohen H und G wurden hier mit voller Bruststimm und einer Leidenschaft geboten, die das Publikum in Erstaunen setzte. Die Zietta war denn auch eine ganz exceptionelle und nachdem Herr Alberti vier oder fünf Mal hintereinander gerufen worden war, mußte er die Zietta wiederholen. Der größte Theil des Publikums verlangte den Zett sofort ein zweites Mal zu hören. Achtliche Gedenke, erzielte Herr Alberti mit dem Ständchen, den Szenen mit der Kuzena und im letzten Akt, wo er mit einer künstlerisch schönen Behandlung der vorerwähnten Partie, nach dem Erfolg von gestern ist es nicht anzunehmen, daß Herr Alberti nochmals als Rancico auftritt. — Abg. v. Gubawitz hat man während der Zeit ihres hiesigen fünfjährigen Wirkens in die Partie der Kammerherrscherin leben bis zu der Vollendung, mit welcher sie sich die Partie beendigt. Die einfache Größe, in der Abg. v. Gubawitz heute die Kammerherrin darstellt, die erregenden Accente, die sie in den tragischen Szenen zu finden weiß, die großen Mittel, alle diese Vorgänge vereinigen sich zu einer Gesamtleistung, der man sich nicht erziehen kann, ohne der Künstlerin die hohe Achtung auszusprechen, die sie verdient. Abg. v. Gubawitz ist mit der Zeit eine gute Kennerin geworden, namentlich was Gedächtnis im Vortrag und Vortragsfähigkeit der Schöne anbelangt. Der Umstand, daß Abg. v. Gubawitz in seinen größeren Auftritten beharrlich wird, mag die Künstlerin der Aufmerksamkeit hervorheben, mit der Abg. v. Gubawitz wieder zu kämpfen hatte und die besonders bemerklich im Verlauf des letzten Aktes wurde. Die Tenorpartie war hier keine in anderen Momenten immer um etwas zu hoch, manchmal zu bedeutend, daß auch andere Künstlerinnen davon beeinträchtigt wurden. Abgesehen hiervon sang Abg. v. Gubawitz die Partie sehr gut und mit Aufmerksamkeit der Kammerherrin. Herr v. Gubawitz's Tenor hat die hiesigen Künstlerinnen längt gewöhnt, — auch vorerwähnt war er in der Rolle wieder ganz vortheilhaft. Eine kleine Anmerkung der Ehre dürfte der Besichtigung bei etwaiger baldiger Wiederholung von Vortheil werden.

† Königl. Hofoper. Paul Lindau's „Angerechnete Kinder“ gelangten am Sonnabend zum zweiten Male vor einem sehr gut besetzten Hause zur Aufführung und war in wesentlich gesteigertem Interesse. Besonders im dritten Akt hat der Verfasser die schönste musikalische Straße gemacht und damit die unmittelbar vorübergehende Wirkung der Handlung gelassen. Der angenehme Klang dieses Stückes macht nun concentrirter an und die gute Laune der Zuschauer bleibt der Sache besser erhalten. Die Darstellung ist selbstverständlich durch die Leitung der Künstler mehr ausgeglichen wie im Anfang. Herr Zwoboda besonders durch die behagliche Laune seines Zieles und die echt künstlerische Bemühung aller Schauspieler. Abg. v. Gubawitz ist vollkommen gelungen in der Rolle ihrer kühnen Hausdame und besonders hat Herr Detmer einen angenehmen Nebenpart von Lebenswahrheit in seine Rolle gebracht. Auch Herr Bauer macht sich in der Schilderung der vortheilhaft Bedauerin und somit in die Aufführung eine solche, welche ein sehr erquickendes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit des Theaters im Königl. Hoftheater ablegt.

† Die Direction des Residenztheaters hat das Schauspiel „Hans Sachs“ von Rud. Giese zur Aufführung angenommen. Das Stück geht am 1. November, zur 100-jährigen Geburtsfeier des Dichters, in Szene.

† In der Opern- und Operntheater des Hoftheaters von Frau Genzler's Kabarett-Darstellung der Waise Gustav Kühne's, hat, wenn sich außer den Angehörigen der Familie auch vertheilte Vertreter der Väter von hier und auswärts eingeschrieben hatten. Man bemerkte u. A. Robert Waldmüller-Taloch, August Wilmann aus Weisig, Wilhelm Kühne, Wilhelm Wollers und andere Schriftsteller und Künstler, welche der ausgezeichneten Frau in ihrem Leben nahe gestanden hatten. Herr Viktor Frommhold widmete der Waise einen warmempfohlenen, gefühlvollen Nachruf. Als der Satz auf dem stillen Hoftheater Abschiede neben die Kasse hatte Gustav Kühne's einseitig wurde, konnte man wohl sagen, daß hiermit eine der letzten Vereinerungen einer der merkwürdigsten Väterzeitungen Deutschlands dahingegangen war.

† Herr Prof. Adm. Engelke hat seinen Vortrag in der Königl. Hofoper, in Gegenwart des Herrn Grafen Seebach, seine neue große Oper „Vertraute der Vorn“ vorgelesen. Der textliche Inhalt des Werkes ist dem bekannten Gesandten Wladislaw entnommen.

† In der Kammer National-Oper ist gegenwärtig ein Gedächtnis-Fest der Waise Gustav Kühne's, welcher als Gast in der Königl. Hofoper auftrat, die Waise Gustav Kühne's lang vorerwähnt in Marienbad den Herrn Grafen Seebach und wurde dort von Herrn Graf Seebach und dem Herrn Grafen Seebach. Die festliche eingeleiteten Verhandlungen überließen zunächst an den Vortragsort des Herrn Wilmann, welcher eine Jahresgabe von 2,000 M. beibrachte.

† Die Waisemannschen Loren „August“ und „Jyllid“ gelangten Dienstag den 9. d. M. in der Königl. Hofoper zum ersten Male zur Aufführung.

† Auf Veranstaltung und Veranstaltung der Königl. Akademie der Künste in Berlin soll eine aus der berühmten Fachmännern bestehende Kommission ins Leben treten, welcher die Aufgabe gestellt werden wird, den Urtext historischer Musikwerke wieder herzustellen und so der Gefahr einer Fälschung durch Nachahmung entgegenzutreten. Von Allen dreht es sich dabei um Klavier und Violoncell und demgemäß sind auch für's Erste Beethoven's und Mozart's Klavier-Sonaten, sowie des Letzteren Sonaten für Klavier und Violine in Aussicht genommen. Später sollen dann die Klavierwerke Philipp Emanuel und Johann Sebastian Bach's folgen.

Von der Mode.

(Redaction verboten.)
Jülich, 25. September.
Die Nationaltrachten in der Schweiz, vermindern je mehr und mehr. Man darf wohl behaupten, daß es zum großen Theil nur ein allerdings bezeichnendes christliches Gefühl ist, welches die Bewohner der vom großen Fremdenverkehr berührten Orte und Landstädten veranlaßt, ihre zum Theil materielle und leibliche Wohlthat nach beizubehalten. Der Reisende verlangt eine feiner Erwartung entsprechende Stoffe, wenn er angesichts von Gleichem und Thurmhoch herabstürzenden Gleichem seinen Kaffee oder seine „Luttwarne“ nicht schlürft. Es schmeckt auch Alles ganz anders, wenn ein römisches Mädchen, B. in der schauderhaften Tracht der Berner Oberländerinnen anheuert. Da sie die irdische Hebe auch nicht gerade mit olympischen Formen begabert, selbst ein mittelmaßiges hübsches Gesicht und eine nur leibliche Gestalt erscheinen anmuthig unter der vielsticht rein instintiv harmonisch gestalteten Formen- und Anordnungsart der geschmackvollen Gewandtracht. Auf die hässliche, wirtschaftliche Beschäftigung ist allerdings gerade die erwähnte Tracht im höchsten Grade unpraktisch. Es ist also mit ihr das Areal der Bekleidung; materielle Wirkung bei ungenügender Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit durchaus nicht erreicht. Welcher geistige Kopf wird uns Frauen einmal eine Verwendung erfinden, die unserem Sinn und Wunsch vollkommen, d. h. in jeder Beziehung entspricht? Dürfen wir auf dem Gebiete der Mode überhaupt mit Idealen rechnen? Und vertritt sich der Begriff Ideal nicht jedes Mal mit der Persönlichkeit, in deren Phantasie er Platz greift? Wie dem auch sei, das wahrhaft Schöne darf auf Weisheit rechnen, wenn auch das alte Wort in Geltung bleibt, daß Alles sich nicht für Einen und Einem nicht für Alle thut. Mit Recht hat sich mir dies hier in der fantastischen Gewandtracht wieder überaus aufgedrängt. Ich interessirte mich bei dem Besuche derselben ganz besonders für

die Rubrik: „Himmer und Wöbel.“ Dies hatte seinen besonderen Grund. Deutscher Geist, deutscher Fleiß und deutsche Beharrlichkeit haben auf diesem Gebiete in Jülich gar herrliche Früchte gezeitigt. Ein kunstgelehrter Dresdner, Herr v. W., mit dem ich zufällig im Jülicher den entzückenden Schönen Jülicher Stadttheaters zusammentraf, hatte mich besonders auf die Ereignisse der Himmer Wöbel und Wöbel aufmerksam gemacht. Mit hochgeprägten Erwartungen betrat ich die von diesen Wohnausstattungs-Künstlern ausgeschmückte Ausstellungsräume. Sie wurden nach jeder Richtung hin weit übertraffen. Ganz und Reichtum, Macht und Luxus haben schon oft in verschwendlicher Fülle mein Auge getroffen und gleichzeitig überhoben kaum zu bekämpfen vermocht. Es war unendlich viel und Vieles vorhanden; aber es war entweder an einer Stelle zu viel, an der anderen zu wenig, oder es störte die seltbare Absicht, durch unbeschränkten Aufwand in imponiren, oder es war bei der Anlage des Ganzen bei dem guten Willen, eine künstlerische, eine ästhetische Wirkung zu erzielen, geblieben. Ganz anders hier bei dem wundervollen Arrangement meiner deutschen Landsleute. Dieser Reichtum an Stoffen, Formen und Farben verwirrt und erdrückt nicht, nein, er bewegt uns in eine wohlgelungene, die höchste Verfriedigung bedeutende Stimmung. Wie kommt das? C. die Sache ist unendlich einfach. Ueber all dieser beachtenswerthen Pracht waltet ein künstlerisches Geiz, das, ob es auch Weniges nur klar deutlich offenbart, doch von Allen unbenutzt empfunden wird. Es greift sich nicht in der archaischen und doch genialen Art, wie sich das Ganze darstellt, es offenbart sich in jeder geringfügigen Einzelheit. Ja, gerade darin, daß scheinbar unbedeutende Dinge mit erstem Blick auf die künstlerische Wirkung hin erwogen und behandelt sind, zeigt sich des Geistes Feinheit und liebevolle Befolgung. Und diese herrlichen Räume sind nicht nur da, um von fern bewundert zu werden; frohe, glückliche Menschen können darin wohnen und sich wahrhaft behaglich fühlen; denn das Praktische ist hier mit dem Schönen aufs Gündigste vereinigt und verschmolzen. Die Anordnung von Wöbeln und Wöbeln umfasst drei Räumlichkeiten. Den Vordergrund nimmt in ganzer Breite ein Raum ein, der in zwanzigster Reihe ein- und zwanzigster verengt. In der Mitte schließt diesen Raum nach hinten zu ein hoher Holzgebäude von Säulen und Säulen ab, der über einem einzelnen Banquet in tiefer Nische eine Bronze-Gruppe birgt. Eine entzückende antike gewandte Frauengestalt hält einen Jüngling empor, in dessen Händen elektrische Lichtkörper enthalten sind. Ein Wöbel aus kunstvoll gearbeiteten Stoffen überdeckt sie. Von diesem geht ein reich im Renaissancestil gehaltenes Kaminfeuer herab, in halber Höhe ein wundervolles Reliefbildchen in getriebenen Leder (Zenerbach's) herabgegriffene (Wöbel) umrahmt. Rechts und links von dieser reizenden Mittelgruppe führen breite Stufen dort durch einen monumentalen, in ausgedehnter Holzarchitektur gehaltenen Jachobau zu einem englischen Wöbelgarten. Ein Königinn (Einbildung), hier zu einem London (Louis XV.), das eine mit reicher Lederapplikation garnierte Domestique einnimmt, während eine zierliche Pastellfarbe (Wöbel) in mattem Lack; es von Teppich und Vorhangern abhebt. Dieser letztere zeigt sich in zwei Gruppen, deren Verbindungsglied ein höchst originelles phantasievolles Schreib- und Schreibarrangement bildet. Links, in das tiefschwarze Holzgefäß ein- und ein mächtiges Buffet in derselben Ton, das vor dem Ganzen von Säulen umrahmt, welche hochgezogene Lederapplikationen auf sorgfältigem Sammet und Tuch befehlen; rechts befindet sich eine Nische mit herrlichen Gasmalereien, die in eben so prächtiger, als eigenartiger Weise zu beiden Seiten von einem Bibliothekbau flankirt wird. Hier laden Polsterstühle in den verschiedensten Formen zum behaglichen Niederlassen an, ebenso wie das an die Rückseite des Schreibisches unmittelbar sich anschließende Blumenbüschel zierliche Wöbel. Welch ein traumhaft reizender Platz und Wöbelwelt! Welch ein Genuss, von hier aus hinüberzublicken in den eben so vornehm als gemüthlich und anheimelnd wirkenden Garten, dessen dunkles Gefäß von der in schimmerndem Blau gehaltenen Wandbekleidung einen warmen Schimmer erhält, oder weiter hinein, in den in märchenhafter Verlebung erhellenden Wöbelgarten! In seiner Glanzwelt strecken sich die letzten Strahlen der Abendsonne (gleichfalls polirtes elektrisches Licht) erst hier eine vollkommene Harmonie; es ist, als müßte hinter jener Kamingruppe die ungenügende Königin hervortreten, den Blick hinweg auf Schloßpark's Sonette gerichtet. Wöbel das Auge schmeckt, künstlerische Ruhe, vollendete Symmetrie. Es auch in dem hochgearteten zierlichen Wöbel, dessen Kofoldeinrichtung in einer wundervoll zarten Farbenabstufung vollendet schon genannt werden muß. Von dem reich- und reichhaltigen Wöbel der zierlichen Wandbekleidung, das Spielchen in die Wöbel-Töne der süßigsten Vögelchen und Wöbel über- und hebt sich das zarte Blau des dunklen Holzwerkes auf's Besten ab. Bei aller Formenfülleverleiht die Einrichtung nichts in den Fehler einer unangenehmen Stiererei oder Manieriertheit. Und dabei überall eine Menge origineller Einfälle, in kunstvoller Gestalt eines dekorativen „superflu“, das Voltaire eine „chose tres-necessaire“ genannt; überall aber greift sich dem Reichtum Behaglichkeit und wahrhaft vornehmtes Maß. In der That, die deutschen Fachgenossen dürfen stolz sein, ihre Pracht durch Deutsche zu hervorragen und der fantastischen Ausstellung vertreten zu sehen, durch Deutsche, die in einer für Jeden verständlichen Sprache es den Besuchern überzeugend darzulegen wissen, wie wahrer Schönsinn das Handwerk zu veredeln und in das Bereich der Kunst emporzuheben vermag. Das durch seine formtable, hochgelegene und doch unendlich anheimelnde innere Ausgestaltung geradezu bewohnbare Hotel Bour au lac in Jülich verdankt die reiche Teil ebenfalls der Himmer Wöbel und Wöbel. Das dem Hotel in letzter Zeit beigelegte American bar, eine „Ansee“ in des Geistes nicht beweisener, sondern dichter und anheimelnder Bedeutung, sowie das zu dem bar gehörige räumungswolle „Magerbüchsen“, in welchem die Jünger Wöbel's nie irgend anders sich zu schwingen ließen, in welchem die Amerikaner sind übrigens doch praktische Leute. Auf dem Buffet des bar stand sich u. A. ein kleiner silberner Aufsatz mit drei ungleichförmigen Behältern, welche je gebrauchte Kaffeebohnen, Gewürznelken und Stücken Zimmt enthielten. Von diesen aromatischen Dingen behielten die bar-Besucher keine Quantitäten in den Mund und schluckten sie, wenn sie sich in's Konversationszimmer oder überhaup zurück in Damengesellschaft begeben wollten. Bier, Wein und Cigarettenröhren werden dadurch feierlich bestaunt. Wie wäre es, wenn unsere deutschen Wöbeln den Herren Wöbeln gäben, diesen praktischen und galanten amerikanischen Gebrauch bei uns auszuüben?

Briefkasten.

„Mit langi Ab, Gotta.“ Vor 18 Jahren habe ich für meinen unglücklichen Sohn bei dessen damaligem Prinzipal über die Summe von 25 M. Bürgschaft geleistet, auch darauf 75 M. abgeliefert, jedoch wurden meine Mittel durch eine schwere langwierige Krankheit erschöpft und konnte mit dem besten Willen keine Zahlung mehr leisten und theilte meine bedrängte Lage beiseit dem Herrn davon mit, bekam aber keine Antwort. Da mir nun dieser Herr als ein sehr vermöglicher Mann bekannt war, so glaubte ich, derselbe würde die Forderung gütlich quittirt haben, desto größer war jetzt mein Schmerz, indem ich nach Verlauf von 18 Jahren von einem Bank- und Anlagengeschäft in Berlin einen Brief erhielt, worin mir mitgeteilt wird, daß diese Bürgschaft von 150 M. nebst aufgelaufenen 18-jährigen Zinsen von 162 M. und somit der Betrag von 312 M.) von diesem Herrn an beinahe 60-jährigen abgetreten worden sei, ich sollte mich binnen 3 Tagen erklären, wenn ich diese Schuld begleichen wollte, im widrigen Falle sie mich verfallen würden. Da ich nun glaube, daß diese Schuld nach 18 Jahren verjährt sein dürfte, und damals auf meinen oben erwähnten Brief keine Antwort erhalten habe, so halte ich mich auch nicht verpflichtet, die mir aufgewungenen Zinsen zu zahlen? — Verjährung ist nicht eingetreten!
„München Nieballe, Chemnitz.“ Sind im Jahre 1888 oder 1890 bei dem sogenannten Dienstmannschaft 4 Gehörnen getödtet und mehrere verlegt worden? Von anderer Seite wird dies bestritten; als Schlichter sind Sie angerufen worden. — Das ist sicher nicht wahr! Das müßte ich als alter geborener Dresdner wissen.
„Curt Thiergen.“ Wo erhält man in den Abendstunden Unterricht in Englisch und Französisch? — Kleinfische Handels-Academie, Schloßstraße 22.
„Treuer Ab. (50 Bf.).“ Bitte mir ohne Umschweife wissen zu lassen, ob sich das schick, wenn bei einem kleinen Familien-Diner die Hausfrau, Mutter einer 15-jährigen Tochter, welche die höhere Tochterkategorie befreit, nicht gerade dekolletirt, doch aber so leicht verwickelt erscheint, daß man mehr jechen muß, als man will.“ — Ohne Einsicht in eine genaue Zeichnung der

facile de
decollet
bet
amollit
dem Hol
Frage er
einer 20
nicht ver
Süßmilch
mit hoch
selbstig
fragen, e
do ich m
Sie die
gehören
reid ihm
momm ge
den hie
kommen
wobin?
vornehm
4 Jahre
nicht v
weicht
Cyber,
jährlich
bin 2
Müchlich
denaus
zwei ei
mal ei
die An
b. h. di
welche
frei vor
auch de
geword
Müchlich
geich
ung ni
Ich b
geund
möge
zuhalt
wante
habe le
einer S
werden
Distan
verhö
willig
Gerod
Et d
Müch
Lätten
verwa
Heim
Neyer
1) J
2) S
3) S
jährig
die ge
Wollst
eines
schle
schle
fähig
von d
Heber
Schul
währt
grüv
Tieft
Stan
1. S
Wöbel
zuer
dem
feine
süde
seine
scheit
zu n
fortle
Leute
nicht
schöf
Wien
um
streb
zu n
und
sein
Reu
„be
„ma
„ober
„Un
„beid
„die
„die
„last
„Gilt
„der
„Aur
„2 M
„Alle
„Gri
„W
„wen
„Eh
„Be
„ge
„erh
„Ro
„bei
„den
„G
„Un
„es
„leu
„W
„hol
„G

Neu eröffnet!
Scheffelstr. 17 „Zum Patzenhofer“ Scheffelstr. 17

$\frac{1}{2}$ Ltr. Echt Patzenhofer Export 18 Pf. **Spezial-Ausschank** $\frac{1}{4}$ Ltr. Echt Patzenhofer Export 10 Pf.
Reichhaltiger Mittagstisch mit Suppe 50 Pf.

Abends von 6 Uhr ab gewählte Stammtische zu kleinen Preisen.
 Hochachtungsvoll **B. Wiegner, Oekonom.**

Kasseneröffnung u. Einlass 7 Uhr.
Victorin Salon Anfang der Vorstellung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Neues Oktober-Programm!
 An Güte und Reichhaltigkeit selbst das vormonatliche Programm noch übertreffend!

Fräulein Paula Menotti
 vom Ronacher-Theater in Wien, die schönste Wiener Excentrique-Sängerin.
 „Die Brillanten-See“.
 NB. Die von Fräulein Paula Menotti auf der Bühne angelegten Brillanten sind echte und repräsentieren einen Werth von $\frac{1}{4}$ Million Mark.
The Leonardy Company
 vom Crystal Palace in London, englische Pantomimen-Gesellschaft mit ihrer großen amerif. Pantomime.
 „Der unsagbare Pierrot“.
Fräulein Bianca Brasselly,
 Barterre-Akrobatin, u. A. „Der Lawinsturz von der sechsfachen Treppe“.
Herr Carl Noissée,
 Tanz- und Charakter-Komiker und Parodist, genannt
 „Die lebende Karrikatur“.
Faux mendiants oder das französische Bettler-Quartett
 vom Folies Bergère de Paris, Cauegn français comique, dargestellt von der
Darly-Troupe.

The F. Glinseretti-Troupe
 (5 Herren), die Elite-Akrobaten der Zeit, vom Trocadero-Theater in Chicago.
Mr. M. Walton
 mit seinem **Circus auf der Bühne.**
 Scherzland-Pontes mit Affen zusammen dre hirt und vorgeführt, u. A. der Pavian „Jocko“ als
 „Saltomortale-Reiter zu Pferd“.
 Außerdem:
 Herr F. Markow, Universal-Gesangsdramatist mit neuen Couplets und Soloscenen und
Miss L. Foy,
 die unübertreffliche Verwandlungs-Servantine-Tänzerin
 mit neuen herrlichen Tänzen etc.
Eintrittspreise wie gewöhnlich.
 Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an
Wasser-Gigerl-Frei-Concert,
 ausgeführt
 von 4 Damen und 3 Herren. **A. Thieme.**

Sächs. Baugewerks-Berufsgenossenschaft
Sektion I Dresden.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Vertrauensmänner des 1., 2. und 6. Bezirks der Stadt Dresden, die Herren Baumeister **L. Geier, M. Zimmermann** und **F. Aug. Schumann**, sowie der stellvertretende Vertrauensmann des 4. Bezirks, Herr Baumeister **A. Büttger** hier, und der stellvertretende Vertrauensmann des 10. Bezirks, Herr Baumeister **W. Baumt-Blum**, am 1. October d. J. aus ihrem Amte ausgeschieden sind und Wiederwahl abgelehnt haben. An deren Stelle sind die nachverzeichneten Herren für die Wahlperiode vom 1. October 1894 bis 30. September 1897 als Vertrauensmänner bez. Stellvertreter gewählt worden.

Bezirk.	Vertrauensmann.	Stellvertreter.
1. Bez. Stadt Dresden Westl. Altstadt.	Herr Adolf Schumann, Baumeister, Lütichaustraße 16.	Herr Carl Schümichen, Baumeister, Lützowstraße 10.
2. „ „ „ Ostl. Altstadt.	Herr Moritz Louis Vogt, Baumeister, Christianstraße 5.	Herr Hermann Vichweger, Baumeister, Gr. Blauschneidestraße 7.
4. „ „ „ Amerif. Viertel etc.	Herr Johann Kieckhahn, Baumeister (schon bisher Vertrauensmann).	Herr Friedr. Hermann Arnold, Baumeister, Bergstraße 26.
6. „ „ „ Ostl. Neustadt.	Herr Edmund Gräfe, Baumeister, Melanchthonstraße 4.	Herr Ernst Zeifert, Baumeister, Kurprinzstraße 16.
10. „ „ „ Pirna und Amtsdg. Pirna rechts d. Elbe u. Amtsdg. Stolzen.	Herr Edmund Kluge, Baumeister, Pirna (schon bisher Vertrauensmann).	Herr Heinrich Raabe, Baumeister, Pirna.

Die Herren Vertrauensmänner und Stellvertreter aller übrigen 2) Bezirke unserer Sektion sind sämtlich auf die nächste Wahlperiode für 1. October 1894 bis 30. September 1897 wieder gewählt worden.
 Dresden, den 1. October 1894.

Sächs. Baugewerks-Berufsgenossenschaft
Sektion I Dresden.
Der Vorstand.
 Willh. Teichgräber, Vorsitzender.

Zum Chinesen,
 23 Gr. Brüdergasse Concerthaus, Gr. Brüdern. 23.
Täglich großes Frei-Concert.
 Auftreten des weltberühmten
Glas-Euphonium-
Virtuosen Herrn Burkhard.

Branke-Müller's
 Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.
Grosses Frei-Concert
 von dem beliebten
Damen-Sports-Orchester „Fortuna“,
 unter Leitung des Herrn **Edo Säger.**
 Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pia.
 Hochachtungsvoll **Branke-Müller.**

Gewerbehaus.
 Heute bis 4. October:
Sachsen im Felde,

Großes patriotisches Festspiel
 mit verbindendem Text und Musik
 von **William Merkel.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die Kasse im Gewerbehaus ist täglich geöffnet von 11-1 Uhr
 Sonntags und von 1/2 7 Uhr Nachmittags an.
 Platzpreise: Sperrsitze 2 M., reservirter Platz 1.50 M.,
 1. Parquet 1 M., 2. Parquet, Seitenparquet, Mittelgalerie und
 Balkon 75 Pf., Seitenhale 50 Pf., Galerie Sitzplatz 30 Pf.
 Militärs vom Feldwebel abwärts und Schulkinder
 zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
 Mitglieder des Dresdener Turnvereins nebst Angehörigen
 zahlen zur heutigen Abend-Vorstellung ermäßigte Preise.
 Zu zahlreichem Besuche lobet ergebenst ein
A. Riedel, Rosenstraße 105,
 Telephon 146,
 Vorstand des Wil.-Ver. Jäger u. Schützen.

Palast-
Restaurant,
 Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.
 Täglich von 4-7 Uhr und 8-11 Uhr
Concerte
 der italienischen Opernsänger-Gesellschaft
„Cospi“ aus Mailand
 und der
Damen-Capelle „Wiener Schwalben“.
 Direction: **Henriette Fabrbach.**
 Nachmittags-Concert 4-7 Uhr. Eintritt frei.
 Programm 10 Pf. Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.
 Abend-Concert 8-11 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
 Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.
C. Thamm.

Otto Scharfe's Etablissement,
„Pirnaischer Platz“.
 Restaurant 1. Rang. Amalienstraße 1.
Täglich großes Concert
 des
italienischen Opern- u. Concertsänger-Ensembles
„Giacomo Angeli“
 unter Mitwirkung der berühmten Sopran- u. Coloratur-
 sängerin **Adina Massani** vom Bellini-Theater in Neapel
 und des anerkannt besten Violinen- und Mandolinen-
 Virtuosen **Signor Giuseppe Fusco,**
 sowie des **Wiener Damen-Orchesters Henry**
Fischer aus Wien.
 Anfang 7 Uhr.
 Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Nachm. 4 U., Abds. 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Münchener Hof
 Dresden-A., Kreuzstr. 21. T. A. III. 3495.
Hôtel und Concerthaus.
Tyroler Frei-Concert.
 Wer in Dresden mit u. billig wohnen will, wohne im **Münchener Hof.**
 Comfort. Zimmer v. 1.25-2 M. mit Concertmusik. **E. Martin.**
15te Aichdunststraße aus
 Schwabenhof bei 4 verkaufen
 Verlinert. 8. part. **Schönes Piano**
 75 M. u. vert. Rosenstr. 33. I. r.

Dresdener Nachrichten. Seite 7. — Sonntag, 1. October 1894

Freitag, den 19. Oktober, Abends 7 Uhr,
im Gewerbehaus
Grosses Jubiläums-Concert

des
Allgemeinen Musiker-Vereins,
zum Besten der Krankenunterstützungskasse.

Orchester: 130 Künstler,
unter Leitung des Herrn **Generalmusikdirektor Hol-
rath Schuch** und **Hofkapellmeister Hagen**, sowie
unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **H. Sondarska**
(Klavier), Fräulein **Agnes Witting** und Fräulein **Louise**
Ottermann (Gesang), und des **Correpetitors Herrn Püttrich**
(Begleitung).

Sitzplätze 1, 2, 3, Stehplätze 1 Mark in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus), — Bestellungen
am 2. Oktober, 11-12 Uhr, Musikalienhandlung von **Ad. Brauer**
(Kaufhaus), 11-12 Uhr, Neustadt entgegen.
Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Sechs

**Philharmonische
populäre**

im Gewerbehaus **Künstler-Concerte**

am 21. Oktober, 27. November, 11. Dezember,
22. Januar, 20. Februar, 10. März.

Seit den drei ersten Concerten:

Bernhard Stavenhagen, Kammervirtuos
(Klavier), **Agnes Stavenhagen**, Kammer-
sängerin (Gesang), Signor **Francesco d'An-
trade** (Gesang), **Percy Sherwood** (Klavier),
Bianca Panteo (Violine), **Ida Hiedler**,
Königl. Hofopernsängerin in Berlin.

Dirigent: **A. Trenkler**, Kgl. Musikdirektor.

Einzel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von **F. Ries** (Kaufhaus).

Abonnements auf die erste Serie für alle 3 Concerte
am 21. Oktober, 27. November und 11. Dezember, Sitzplätze: 6,
4 u. 3 Mk., Stehplätze: 2 Mk.; ferner auf beide Serien für alle
6 Concerte, 1. und 11. Serie, Sitzplätze: 12, 8 und 6 Mk., Steh-
plätze: 4 Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Ries (Kaufhaus), Neustadtstr. 11, Kaufhaus, und **Ad. Brauer**
(Kaufhaus), Neustadt, Hauptstr. 2 aus.

Concertbureau **Richard Stolzenberg**.

Brauns Hotel (Museumhaus).

**Vier
Kammermusik-Abende**

von
**Margarete Stern,
Henri Petri**

und
Freiherr von Liliencron

am 5. November, 5. Dezember 1894;

11. Januar, 8. Februar 1895.

Programm: I. Abend: Beethoven, Trio D-dur, op. 70
Nr. 11 (B), Sonate mit Violine Nr. 5, F-moll; Dvorak, Quintett
op. 81, c-moll. — **II. Abend:** Brahms, Clarinetten- und
Violine-Trio op. 84, F-dur. — **III. Abend:** Saint-Saëns,
Trio op. 18, F-dur; Chopin, Sonate mit Violoncello op. 65, G-moll;
Schumann, Quartett op. 47, Es-dur. — **IV. Abend:** Brahms,
Trio op. 109, c-moll; Mozart, Sonate mit Violine, B-dur;
Beethoven, Trio op. 97, B-dur.

Concertführer: **Blüthner**, Pragerstrasse 12.

Abonnementbestellungen auf alle 4 Abende zu 10, 8 und 4 Mk.
nimmt die Musikalienhandlung von **Richter & Hopf** (H. Bock),
Pragerstrasse 12, entgegen.

Stadtwaldschlößchen
am Postplatz.

Deute sowie folgende Tage

Grosses Concert

der in Dresden so schnell beliebt gewordenen
ungarischen **Nationalkapelle Patay**
in **Nationalkostüm**.

Am 17. u. 18. November, Hochachtungsvoll **Max Mäser**.

Sächs. Prinz, Striesen,
Prinzipal-Edelreiter-Striesen.

Alle Montage **Ballmusik**.
F. Töster.

Im Saale des Gewerbehauses

Vier Orchester-Abende

mit der **Chemnitzer Städtischen Kapelle**
unter **Mitwirkung hervorragender Solisten**
veranstaltet von

Jean Louis Nicodé.

Erster Abend: Mittwoch den 24. Oktober 1894.

Gedenkfeier für Hans von Bülow.

Solist: Herr **Frederic Lamond-Glasgow** (Klavier).
„Nirwana“, Orchester-Fantasie von Hans von Bülow (1. Mal)
Gedekrede, gehalten von Herrn **Richard Holzhauser** aus Chemnitz.

1. **Bach:** Ouverture aus der Suite Nr. 3, D-dur.
2. **Brahms:** Klavier-Concert, B-dur.
3. **Beethoven:** Symphonie Nr. 3, Es-dur (Eroica).

Zweiter Abend: Mittwoch den 12. Dezember 1894.

Solistin: Frau **Josephine von Hübner-Hesel** (Gesang).

1. **Gilson:** „La mer“, Esquisses symphoniques (1. M.).
2. **Götz:** Arie aus „Der Widerspänstigen Zähmung“.
3. **de Greef:** Ballade für Streichorchester (1. M.).
4. **Wagner:** Schlussgesang der Brünnhilde aus der „Götterdämmerung“.
5. **Weber:** Ouverture „Oberon“.

Dritter Abend: Freitag den 22. Februar 1895.

Solist: Herr **Prof. Arthur de Greef-Brüssel** (Klavier).

1. **Borodin:** Symphonie No. 2, H-moll (1. M.).
2. **S. Saëns:** Klavier-Concert, G-moll.
3. **Smetana:** „Vltava“, Symphonische Dichtung (1. M.).
4. **Liszt:** Ungarische Fantasie für Klavier und Orchester.
5. **Beethoven:** Ouverture „Leonore III“.

Vierter Abend: Mittwoch den 20. März 1895.

Solist: Herr **Prof. Hugo Heermann-Frankfurt a. M.** (Violine).

1. **Dräseke:** Sinfonia tragica.
2. **Brahms:** Violin-Concert, D-dur.
3. **Wagner:** Ouverture „Tannhäuser“.

Den verehrlichen Subskribenten bleiben deren Vorrechte auf die erste Wahl der Plätze bis zum 1. Oktober (inkl.) gewahrt.
Am 2. Oktober wird das allgemeine Abonnement eröffnet. Preise der Abonnements: 16, 13, 10, und 7 Mk.

Billet-Verkauf in der Musikalienhandlung von **Richter & Hopf**, Pragerstrasse 12.

Concert-Bureau Richard Stolzenberg.

Mittwoch den 17. Okt. Abds. 7 Uhr in Brauns Hotel (Museumhaus)

Abschieds-Concert

von
Hedwig Camil.

Eintrittskarten à 1, 2/2 und 1/2 M. von Dienstag den 2. Oktober ab in der Musikalienhandlung von **H. Bock vor-
mals Richter & Hopf**, Pragerstrasse 12, von 9-1 und 3-6 Uhr.

Concert-Bureau Richard Stolzenberg.

Donnerstag d. 18. Okt. Abds. 7 Uhr in Brauns Hotel (Museumhaus)

Concert des Kgl. Sächs. Kammersängers

Paul Bulss

unter Mitwirkung des Herrn **Julius Klengel** (Violoncello) aus Leipzig.

Eintrittskarten à 1, 2/2 und 1/2 M. in der Musikalienhandlung von **H. Bock** vormals **Richter & Hopf**,
Pragerstrasse 12, von 9-1 und 3-6 Uhr.

Ehrlich's Musik-Schule

wird bedeutend vergrössert

und befindet sich von heute an **im eigenen Grundstück**
Walsburgstrasse 18, part. u. 1. Et.

Der Unterricht erleidet keine Störung.

Inhaber u. Direktor: **Paul Lehmann-Osten**.

Tägliche Sprechzeit: 11-12 Uhr.

2- u. 3-Räder, Hochrad, 51 Zoll,
Rover kauft und verkauft **C.** für Abreise halber bill. zu verk.
Leonhardt, am See 31, pt. **Witthofsweg 48, I. L.**



Panorama intern.

Kartenstr. 13 (Hb.), 10-9 U. D. 23

Neu: **Zeitschrift „a. a. Mollte“**.

Abbazia

in Volosca im Staierland 1894

mit höchst felt. Momentanen.

Eldorado-Säle.

Seite großer öffentlicher Ball.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Ball 50 Pf., ohne Ball 30 Pf.

Hochachtungsvoll **Gustav Frische**.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.

Sprechzeit: **Born, 10-12, Nachm. 5-7.**

Setzer und Drucker: **Liesch & Reichardt** in Dresden.

Die Verantwortlichkeit für das Schreiben der Anzeigen an den vorgeführten
Lagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 16 Seiten.

1. C. 91
 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag
Großes Concert
 von der Kapelle des k. S. 1. Feld-Art.-Rgt. Nr. 12.
 Anfang 7 Uhr.
 Nach dem Concert **gr. Winternachts-Ball.**
 Küche und Keller vorzüglich und billig.
 NB. Zur Jagdwild Hasenbraten frisch und schön, à Portion 60 Pfg.

Neumann's Concerthaus

8 Schössergasse 8.
Täglich großes Concert
 der Deutsch-Magyarischen Tarentabelle Ipolyka.
 Eintritt frei. Hochachtungsvoll Gust. Fiedler.

Weltrestaurant „Société“

größtes Etablissement der Residenz.
 Ohne Concurrenz.
Tafel-Musik
 12-3 Uhr.
2 große Concerte.
 4 Uhr. Eintritt frei. 8 Uhr.
Cyroler „Stiegler“.
 Concert-Kapelle Krause.
 Fritz Krüger.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball.
 Ergebenst Wilh. Baumann.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Montag von 7 Uhr an
ein solennes Tänzchen.
 Hochachtungsvoll C. A. Cois.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.
 Neues Varietté.
 Heute **Damenball.** Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll Th. Rudolph.

Tivoli.

Jeden Sonntag u. Montag bis 12 Uhr
Gr. Ballmusik.
 Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr
Tanzverein.
 Eintritt mit Tanz: 50 Pfg.
 Eintritt ohne Tanz: Herren 20 Pfg.
!!! Damen 10 Pfg. !!!

Deutsche Reichskrone.

Heute große Militär-Ballmusik.
 Achtungsvoll G. Herbrüg.
Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
 Ballhaus, Baumgartenstraße.
 Colosseum, Hauptstraße.
 Diana-Saal, Jagdweg.
 Stadt Leipzig, Weißbierstraße 56.
 Orpheum, Rameaustraße.
 Odéon, Garnisonstraße.
 Schützenhaus, Windmühlenträhe.
 Tonhalle, Gieselerstraße.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Trianon.

Von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Die Verwahrung.

Das allgemein anerkannt beste aller
Deckel-Beidel
 mit prima Reinsilberplatte, Duwend N. 10,50
 mit mößiger Nickelplatte „ „ 12,50
 bei **W. F. John, Dresden,**
 Frauenstr. 14. Einz. Schumacherstraße.
 Specialgeschäft für Gasthaus-
 u. Wirthschafts-Artikel.

Halt! Wohin! Halt!
 Herbeigehend aller Fremden. In das Größtes Speisehaus der Residenz.
Welt-Restaurant
„Société“
 18 Waisenhausstrasse 18.
Größtes, komfortabelstes Etablissement der Residenz.
 Mittags von 12 bis 3 Uhr Tafelmusik.
Täglich zwei große Concerte
 Nachmittags 4-7 Uhr. Eintritt frei. Abends 8-11 Uhr.
Neu! Montag den 1. October a. c. und folgende Tage
Auftreten der Italienischen Sänger-Compagnie.
 Direction: Galasso. Zensationell.
 Grohantiges täglich wechselndes Programm.
 Concert der renommierten Hauskapelle, Dir. Curt Krause.
Eröffnung des Wurst-Buffets à la Niquet-Berlin.
 Prima Jauerische, Bos- und Breslauer Würste, mit Bratsoffen und Saucen.
 Feinste Münchner Weiskwürste, vorzüglich zubereitet. Billige Preise.
 Haltestelle der Pferdebahn. Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Geschäfts-Verlegung.

Sierdurch die ersehnte Mittelung, daß ich mit heutigem Tage mehr seit 14 Jahren
 Könia Johannstraße 5 betriebenes
Fleisch-Geschäft verbunden mit feinen Wurstwaren
 nach meinem Grundstücke
Pillnitzer-Straße 52
 verlegt habe.
 Für das bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich die geehrten
 Stunden unter Zusage reeller Bedienung und civiler Preise mich auch in meinem neuen Geschäft
 unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Hermann Eydam,
 Fleischermeister.

Meinhold's Säle.
 Heute Montag
Grosse Ballmusik.
 Anfang 7 Uhr.
 Ergebenst O. Ball.

Frankfurter Lindengarten-Arsenal.
 Heute **gr. Kirmesfest,**
 von 7 Uhr an **Tanzverein.**
 Hochachtungsvoll Adolf Fritzsche.

Philharmonie.
 Feinstes Wein-Restaurant der Residenz.
 Ferdinandsstraße 4, part. u. 1. Etage.
 Täglich frische **extra prima**
Holländer Austern.
 Zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art
 Separate Zimmer v. 4, 8, 12, 20-50 Pers.
 Direkte Verbindung mit dem
 Club-Lokal des Dresdner Renn-Vereins.
 C. Thamm.

Hotel Stadt Breslau,
 Heinrichstraße Nr. 9.
 Allbewährtes, gut bürgerliches Gasthaus.
 Empfehle meine gut eingerichteten Fremdenzimmer mit
 vorzüglichen Betten von 1 R. an. Anerkannt vorzügliche
 Speisen nach reichhaltiger Karte bei mäßigen Preisen. Gut
 gepflegte echte Biere und Weine.
Bequeme u. gesunde Stallungen für 50 Pferde.
 Um gütige Beachtung bittet
 Hochachtungsvoll **Hermann Liebscher.**

Gummi-
 meisten aller Art, besser Qua-
 lität, empf. und verl. gegen
 Wahn. Preisliste an u. loco.
A. H. Theising Jr.,
 Wartenstr. 15, Antonstr. 17.
 Ein prachtvoller, fast neuer
Kabinet-Flügel,
 kreuzförmig, mit schönem Ton
 ganz billig zu verkaufen.
H. Wolfram,
 Victorianhaus,
 Eingang Promenadenstraße.
Kugardineolar
 von Louis & Schreiber, echt
 Gardineauslagen
 Gardineauslagen
 Gardineauslagen
 Gardineauslagen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.
4 Jagdwagen,
 2 Selbstfahrende Typenheime,
 2 Americaner, sehr wenig ge-
 fahren, sowie 1 Paar Antich, 1
 Paar Frühlings, 2 Einbänner-
 u. 2 Dreirädergeschirre, ist neu,
 verschiedene Wagenarten ver-
 kauft billig **G. Hübner,** Güter-
 bahnhofstraße 19.
1 elegantes Angb.-Buffet,
 innen Eiche, in reich. Auslagen,
 175 W., 1 ebentelches Vertico 85
 W., 1 eiserne Bettstelle, enal, mit
 Feder- u. Holzarmatur, 35 W.,
 1 ein. Doppelbett mit Federmatr.,
 45 W., 2 gr. Sesseln in Träger
 u. Saiter 35 W., 1 großer Tisch-
 tisch, 3 W., 1. 38 W., 1 Stuhl-
 schrank 10 W., 6 doppel. Wascht-
 stühle 36 W., 1 fl. Washt-Bett
 45 W., 1 groh. Weizenwagel m.
 Consol u. Kormplatte 25 W.,
 1 kleine alt. Zulenkommode
 22 W., 1 Armlehnstuhl 7 1/2 W.,
 1 klein. Tisch, Zaphallisch 15 W.,
 1 guter Stuhl, Schreibschran-
 25 W., 2 Nachtschränken a 2 1/2
 u. 3 1/2 W., 2 eiserne Nachtschrän-
 ken m. Normopf. a 16 W., 1 gut.
 Piano m. Chentoustr. 85 W.,
 in verkaufen
 Gärtnerstraße 8, II. H.
Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
 zu Fabrikpreisen.
 100 Stück
 3 St. Cigarren 20. 1.60-2.20
 4 „ „ „ 2.40-3.00
 5 „ „ „ 3.20-3.80
 6 „ „ „ 4.00-4.80
 8 „ „ „ 5.00-5.80
 10 „ „ „ 6.00-7.50
 officieil und verbindl.
Carl Streubel,
 Cigarrenfabrik,
 Dresden-Pl. Weitznerstr. 13a.
 Reichcourant franco.
Ein Paarsolide, elegante,
 gängige
Wagenpferde,
 165 Cmt. hoch, amantier fehler-
 frei, gährt, wegen Abreise
sehr billig
 in Dresden zu verkaufen. Off.
 unter „Pferd“ im „Zubal-
 lendenant“ Dresden erbeten.
Seine
Küchen-
Einrichtung
 pflegt man zu kaufen
 bei
F. Bernh. Lange
 Amalienstraße
 11 u. 13.
Patente
 seit 1877
Otto Wolff
 Dresden, Poststraße 10
 (Einz. Frauenstraße)
 Marken & Wirtshaus.
Geld.
 Horn. 2 Mk. Nickel.
 mit feinen Reithelmen, den
 Augen richtig angepasst, kostet
 bei mir eine feine Nickel-Brille
 oder Klemmer.
An der Frauenkirche 20,
 nur 1. et., kein Laden,
Otto Hahn.
 Schmitz & Hübner
Stute
 schwarz, 4 J., hellbraun mit
 Blau und vier weißen Beinen,
 162 Cmt., ganz fromm, angenehme
 Gewone, sowohl geitten als ge-
 fahren, ist preiswerth zu ver-
 kaufen vom Ritteramt Neufeldern
 bei Borna t. Z.
Plättglocken
 aller Art mit geländ. Stählen
 findet man wirklich preiswerth
 und gut bei **Schmeisser &**
Lesser, Webergasse 25. K.

Portierenstangen,
 Nischen und Gänge in großer
 Auswahl, auch verticellbar, mit
 Ausgewählung
Richter & Sohn,
 Wallstrasse 7.
 Wenig benutztes, reiches
Pianino
 mit vorz. Mechanik u. Eben-
 platte außerst billig zu verk.
 Preis bei sofortiger Kassa:
260 Mark.
 Holtenstr. 49, I., Erd. Baumstr.

Sinner'sche Presshefe
 empfiehlt täglich frisch
Emil Schieblen, Dresden
 Fernrohrstr. 8 a. d. Chaussee,
 Niederlagen: Pillnitzerstr. 7,
 Lautenstr. Nr. 3,
 in Pilschen bei Herrn Gustav
 Brand.
Internationales
Patent-
 Bureau **Carl Fr.**
Reichelt, Berlin,
 NW., Luisenstr. 26,
 gegenüber dem Kaiserl.
 Patent-Amt, bietet einzig
 dastehende Vorteile. Man
 verlange Prospect!
 Etabl. Dresden 1885,
 diplom. präm.

Der
I. Hauptgewinn
 der Lotterie der Intern.
 Ausstellung:
Salon-, Wohn-, Speise-
und Schlafzimmer
 wurde uns von dem Gewinner
 zum Verkauf übergeben.
 Besichtigung vom 27. d. M. ab
 in un. Geschäftstotal **Waisen-**
hausstraße 27, gern gestattet.
Möbel-Magazin
verein, Tapetier-, Innungs-
meister
W. Birkigt & Co.
Plättglocken
 aller Art mit geländ. Stählen
 findet man wirklich preiswerth
 und gut bei **Schmeisser &**
Lesser, Webergasse 25. K.

Collection der
G. S. Gaudes-Sollette
 Kaiser Wilhelmplatz 6,
 Nr. 271.
 Erthe 9.
 1. Ctrbr., 1894
Paul Scheller,
 Kaiser Wilhelmplatz 6,
 Nr. 271.
 Erthe 9.
 1. Ctrbr., 1894
Ein Paarsolide, elegante,
 gängige
Wagenpferde,
 165 Cmt. hoch, amantier fehler-
 frei, gährt, wegen Abreise
sehr billig
 in Dresden zu verkaufen. Off.
 unter „Pferd“ im „Zubal-
 lendenant“ Dresden erbeten.
Seine
Küchen-
Einrichtung
 pflegt man zu kaufen
 bei
F. Bernh. Lange
 Amalienstraße
 11 u. 13.
Patente
 seit 1877
Otto Wolff
 Dresden, Poststraße 10
 (Einz. Frauenstraße)
 Marken & Wirtshaus.
Geld.
 Horn. 2 Mk. Nickel.
 mit feinen Reithelmen, den
 Augen richtig angepasst, kostet
 bei mir eine feine Nickel-Brille
 oder Klemmer.
An der Frauenkirche 20,
 nur 1. et., kein Laden,
Otto Hahn.
 Schmitz & Hübner
Stute
 schwarz, 4 J., hellbraun mit
 Blau und vier weißen Beinen,
 162 Cmt., ganz fromm, angenehme
 Gewone, sowohl geitten als ge-
 fahren, ist preiswerth zu ver-
 kaufen vom Ritteramt Neufeldern
 bei Borna t. Z.
Plättglocken
 aller Art mit geländ. Stählen
 findet man wirklich preiswerth
 und gut bei **Schmeisser &**
Lesser, Webergasse 25. K.

Dresdner Strassenbahn.

Subskription

auf
Eine Million Mark Aktien
der
Dresdner Strassenbahn.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt M. 8,650,000 und zerfällt in
8650 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à Mk. 1000.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Geschäftsbetrieb erfolgt vom 1. Januar 1894
bis zur Rechnung der Gesellschaft.

Die Tramways Company of Germany Ltd. hat ihr gesamtes Vermögen und Vermögen, insbesondere ihre Straßenbahnen in Dresden und dessen Vororten, und ihren Besitz an Aktien der Straßenbahn Hannover mit allen Rechten und Verpflichtungen auf die Aktiengesellschaft Dresdner Straßenbahn übertragen, wozu diese in alle der Tramways Company of Germany Ltd. obliegenden Verbindlichkeiten in deren Stelle eintrat. Es wird hierbei auf § 30 des Statuts der Dresdner Straßenbahn (Anhangbestimmungen) verwiesen.

Die Tramways Company of Germany Ltd. hat auf ein Aktienkapital von Pfd. Sterl. 431,820 für die letzten 5 Jahre folgende Dividenden verteilt:

| Jahr | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 |
|-----------|---------|---------|------|------|------|
| Dividende | 6 1/4 % | 6 1/4 % | 6 % | 6 % | 6 % |

Die Betriebseinnahmen der Dresdner Straßenbahn im laufenden Geschäftsjahr betragen
1. Januar bis 27. September

Mark 1,879,450.05

gegenüber den in der gleichen Periode des Vorjahres von der englischen Gesellschaft erzielten

Mark 1,682,401.20.

Die Betriebseinnahmen der Straßenbahn Hannover, deren Aktienkapital die Dresdner
Straßenbahn fast vollständig besitzt, betragen in dem gleichen Zeitraum

1894 Mark 1,012,206.10

gegen „ **802,728.95**

in der gleichen Periode des Vorjahres.

Von den Aktien der Dresdner Strassenbahn sind

Eine Million Mark,

welche aus englischem Besitz herrühren, von einem Konsortium übernommen worden und werden
unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung erfolgt

Dienstag den 2. Oktober 1894

bei der Dresdner Bank in Dresden,

und

**der Firma Robert Thode & Co. in Dresden,
Pragerstrasse 39,**

während der üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Subskriptionspreis ist auf **135 %**, zuzüglich Stückzinsen vom 1. Januar
1894 bis zum Abnahmetag festgesetzt.

3. Den Zeichnerstellen steht das Recht zu, die Zuteilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen
und erfolgt die darauf bezügliche Benachrichtigung der Zeichner thunlich nach Schluß der
Subskription.

4. Bei der Zeichnung ist eine Kaution von **10 %** des Nominalbetrages zu hinterlegen.

5. Die Abnahme der zugeheilten Stücke kann nach Wahl der Zeichner während der Zeit
vom **3. Oktober bis 31. Dezember a. e.** erfolgen.

Das Statut der Dresdner Strassenbahn liegt bei den Zeichnerstellen zur Einsichtnahme aus.
Dresden, den 29. September 1894.

Dresdner Bank.

Hemden-Barchent

kolossale Auswahl

in gewebt und bedruckt, einfarbig und gemustert.
Meter 35, 38, 43, 48, 53, 58 Bg. zc.

Elsasser

Negligé-Barchent

garantirt weichheit

zu Jacken, Blousen, Matinées, Haus- und Morgenkleidern.
Meter 53, 58, 62, 68, 70 Bg. zc.

Lama

in halbwoll. und reinwoll. Qualitäten, glatt, melirt, gestreift, karriert,
zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen- und Schlafrocken.
Meter 105, 120, 140 Bg. bis 5 Mast.

Halb-Lama

genannt Wollsch, Kernföber, Lama-Padn zc. gestreift, karriert, mit und
ohne Hobben.
Meter 45, 50, 58, 62, 65 Bg. zc.

Rock-Lama

1/4 breit, in glatt, karriert, gestreift, mit und ohne Hobben, und Lama,
Roben, Piquonal und Jacquard zc.
Meter 120, 130, 160 bis 230 Bg.

Molton und Flanell

einfarbig und gestreift, zu Damen- und Kinder-Beinkleidern und
Unterrocken.
Meter 70, 90, 120 bis 225 Bg.

Sämmtliche Preise äußerst niedrig aber fest.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
(Portikus-Gebäude)

unmittelbar am Haupteingange
der Markthalle gelegen.

Zum Umzuge

empfohlen

Bambus-Möbel.

als:

Kleider- und Schirmständer,
Vorsaal-Möbel,
Schreibtisch- und Arbeitsstühle,
Kleine Erker,
Balustraden,
Portièrenhalter,
Staffeleien,
Etagèren,
Beisetzische,
Servirtische,
Theetische,
Blumentische und Topfständer.

Verkauft zu Fabrik-Engros-Preisen.
Grossartige Auswahl. — Hervorragende Neuheiten.

Hochachtungsvoll

Theodor Reimann,

Kgl. Sachs. Hoflieferant,

Neust., Königstrasse 3.

Flügel,

aus feinem, auterb. Holz, Ton für
125 Mk. an best. Pianino von
Abt. 1. 750 Mk. Pianinos u.
Klaviel von 6 Mk. an in vers.
mischen Amaliansir. 15,
2. 20, 30, 40, 50,
75 Mk.



Sie sind erstaunliches, mit
allen Erfindungen der Neu-
zeit versehen.

Pianino

aus der k. k. Hofpianosabrik

**H. Lipp u. Sohn,
Stuttgart,**

ist bei sofortiger Kasse **ausrecht
billig** zu verkaufen. Die Rechte
eines **Upp-Pianos**, jener bei
aller Größe und Größe so weiche,
einmalig-klare, unendlich lieb-
liche und edle Ton ist von Kunst-
berden von Nachahmern erreicht,
aber niemals von einer anderen
Pianosabrik erreicht worden.

Sybre,

Pianoshammer-Fabrikant,
Königsstr. 49, Cte. Ammonstr.
Bett-Netze
fest u. rep. a. Blage. Maß. 18, 21, 24.

Dresdner Nachrichten. Nr. 271. Seite 12. Montag, 1. Okt. 1894

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

A. R. Ufer

im **Victoriahause, Friedrichs-Allee Nr. 2**

ein

Fantasie- und Luxus-Waren-Geschäft

eröffnet habe.

Meine Verbindungen mit den ersten und leistungsfähigsten Fabriken des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, stets das Neueste, Geschmackvollste und Elegante obiger Branchen bei billigster Berechnung bieten zu können.

Hochachtungsvoll

A. R. Ufer.



Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen. Verdingung.

Die für den Umbau des Bahnhofs Kötzschenbroda (2. Bauabschnitt) und den Ausbau der Strecke Kötzschenbroda-Viechen (1. Bauabschnitt) erforderlichen

Erdarbeiten (41,000 cbm Erdmassen)

sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Angebotslisten hierzu sind im Bureau Kötzschenbroda (Küterstraße), woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Ansicht ausliegen und auf Verlangen nähere Auskunft erteilt wird, gegen Entgelt von 1 Mark, zu entnehmen. Die ausgefüllten Angebote sind unter schriftlich vollzogen, versiegelt, vorher und mit der Aufschrift

„Bahnhofsbau Kötzschenbroda“ versehen, bis **Montag den 22. Oktober 1894** Abends in der unterzeichneten Bauinspektion (Leipziger Bahnhof in Dresden) einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht der Rückweisung sämtlicher Angebote bleibt bis Montag den 26. November 1894 Abends vorbehalten; die bis zu diesem Zeitpunkt unbenutzten Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, den 28. September 1894.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.

Gardinen

offert zur Langzeit, um mein noch gut sortiertes Lager gänzlich zu räumen und gebe auf die schon an und für sich billigen Preise

20 Prozent Extra-Rabatt.

(Noch vorhandene Preislisten.)

Meter von 28 Pf. bis 1.50 M.

Abendeckel Fenster von 2.60 bis 27.00 M.

Moritz Hartung,

Altmarkt.

Chemnitz



Aussie
n. Abc.

Specialgeschäft f. Dampfessel-Einmauerungen und Dampf-Schornsteinbau

übernehmen den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus isolierten Formsteinen incl. Material-Lieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. Systemanschläge und Referenzen über ausgeführte Anlagen gratis und franco

Ueber **P. Kneifel's**

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz unverwundlichen Erfolg, den ich noch jahrelangem, gänzlich vergeblichem Gebrauch der vielen angebotenen Haarschwämmel durch Ihre vorzweifelhaft Tinktur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine Anerkennung auszusprechen. Nachdem das Ausfallen meiner immer mehr dahingehenden Kopfhaare schon nach Gebrauch einiger Al nicht nur aufhörte, sondern auch die bereits stark gelichteten Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckten, habe ich nun nach fortgesetztem Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar; der Erfolg war für mich **thatsächlich ein wunderbarer.** Zudem ist Ihnen durch Erlaubnis der Veröffentlichung dieses Zehr, hiermit meinen Dank abzugeben, das ich dies um so lieber, als ich bei dem vielen Schwämmel auf diesem Gebiete mit Empfehlung dieses ausgezeichneten Cosmetics allen Haarschwämmel einen wirklichen Dienst zu erweisen hoffe. — Hochachtungsvoll **Heinrich Freiherr von Lindenau.** — Karlsruhe, den 21. Juni 1892. Nr. 83. Coblenz Tinktur (amtlich geprüft) ist in Dresden nur echt bei **Herrn. Koch, Altmarkt 5, in Al. zu 1, 2 und 3 M.**

Verlag der königlichen Buchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW. 12, Kochstraße 68-70.

Für Einjährig-Freiwillige!

- Dilthey's** Militärischer Dienst-Unterricht für Einjährig-Freiwillige. 1. Aufl. 1891. M. 6.50, geb. M. 7.—
- Hartmann,** Oberst. Taff. für die **Pioniere**, 1891. M. 5.—, geb. M. 5.50.
- Elswaldt,** Oberst. Taff. für den **Train**, 2. Auflage, 1891. M. 3.—, geb. M. 3.50.
- Dr. Kowalk,** Stabsarzt. Taff. für die **Artillerie**, 2. Auflage, 1891. M. 4.50, geb. M. 5.—
- Dr. Salzmann,** Stabsapoth. Taff. für die **Artillerie**, 1891. M. 3.—, geb. M. 3.50.
- Wegelt,** Spm. Taff. für die **Artillerie**, 1891. M. 6.50, geb. M. 7.—
- Poten,** Oberst. Taff. für die **Artillerie**, 6. Auflage, 1892. M. 4.—, geb. M. 4.60.
- Wernick,** Spm. Taff. für die **Artillerie**, zugleich 6. Aufl. des Handbuchs vom Oberst **v. Abel**, 1891. M. 5.50, geb. M. 6.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.



beachtet sich ergebenst anzudeuten, daß die bisherigen Notizen für den Verkauf der rekonstruierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 51 ersten Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Verkauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Notizen teigefest von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1.50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und geben nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über. Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Rente von Mark 1.50 verliehen, um es auch denjenigen zu ermöglichen, die nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Nähmaschine zu beschaffen.

Kreuzstr. 6 **DRESDEN** Kreuzstr. 6.

Das zum Nachlaß des am 13. Mai 1894 in Plauen bei Dresden verstorbenen Eisenbahn-Schaffners **Carl August Großmann** gehörige, an der Wasserstraße dahelst unter Nr. 14b gelegene Haus- und Gartengrundstück Nr. 47 G des Grundkatasters, Nr. 60 des Flurbuchs, Fol. 166 des Grundbuchs für Plauen, ordentlichlich auf **24,500 Mark** gewürdet, soll

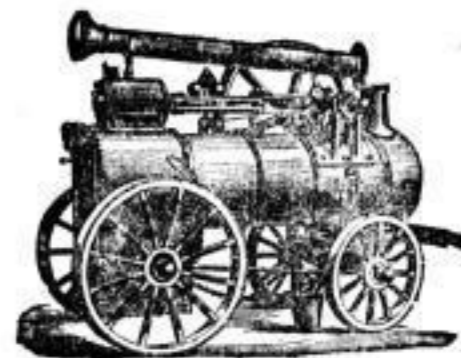
am **10. Oktober 1894**

in dem bezeichneten Nachlaßgrundstücke öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Ersteinstellung werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage 4 Uhr Nachmittags in dem gedachten Grundstücke sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszusprechen und der Versteigerung des Grundstücks unter den den Anklagen am Gerichtsbüro und im Rathhofe in Plauen angelegten Bedingungen gewärtig zu sein.

Dresden, am 11. September 1894.

Königliches Amtsgericht,
Abteilung III a B.
Dr. Mauz.



Cocomobilen.

7-Weid. Garrett'sche Comp. Cocomobile, 10-Weid. Garrett'sche Compound, 12-Weid. Compound, 15-Weid. Compound, empfiehlt Kauf oder nichtweife unter Garantie

E. Herrm. Findeisen, Chemnitz 13.



Schutz gegen Einbruch

Patent-Sicherheits-Einlage.

Für jedes gewöhnliche Thürschloß passend.

Preis pro Stück mit 2 Schlüsseln **Mk. 5.**

Bei der Bestellung ist anzugeben, ob Einloch- oder Rollen-schloß vorhanden ist. Beschreibung des Einlochs bei Lieferung. Auch für Nichtsicherungen geeignet, da diese Einlage beim Wohnungswechsel herausgenommen und in der neuen Wohnung wieder verwendet werden kann. Nicht bei Verwendung der Schlüssel.

Die Criminal-Abteilung des Berliner Polizei-Präsidenten hat eine selbst unabhängige Öffnung eines solchen Schloßes ohne die dazu gehörigen Schlüssel für unmöglich erklärt und dasselbe als diebstahlsicher bezeichnet.

Prämiert: Berlin, London, Chicago, Dresden u. s. w.

Diese finanzielle Öffnung hat auch in höchsten Stellen Anerkennung, u. A. im Kaiserlichen Schloss in Berlin Anwendung gefunden.

Meine Niederlage in Dresden:

E. Hilbert, Geldstrafenfabrikant, Leberegsstr. 21.

General-Vertrieb:

Julius Bedeker,

Oberlössnitz - Dresden.

Profecte artis.

Sommerneyer & Co., Magdeburg.

Geat. 1848. — Ueber 12,000 Schränke abgesetzt. — Davon sind ca. 5,000 nachbestellt.

Panzer-Cassenschränke,

Specialität: Panzer-Tresor- u. Safes-Anlagen

Unübertroffene Fabrikate 1. Ranges.

Lieferanten d. k. D. Reichshauptbank Berlin.

Solide Vertreter sind uns an allen Orten erwünscht.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 271. Seite 18. Sonntag, 1. Oktober 1894

Herbst- und Winter-Stiefel und Schuhe

In allen Ledern, Laubb., Tuch, baier. Filz, Serge, Gantalfleder u. l. w.
mit **Kork-Zwischensohlen**, welche wärmer als Holzsohlen, dabei federleicht sind.

Damen = Zugstiefel
von 3 1/2 Mtl. bis 18 Mtl.

Herren = Zug- und Schnürstiefel
von 4 1/2 Mtl. bis 24 Mtl.

Kinder = Knopf- und Schnürstiefel
von 1 1/2 Mtl. bis 8 1/2 Mtl.

Halbschuhe
für Damen, Herren u. Kinder
von 7 1/2 Mtl. bis 16 Mtl.

Damen = Knopf- und Schnürstiefel
von 5 1/2 Mtl. bis 24 Mtl.

Tanzschuhe und Stiefel
für Damen, Herren und Kinder von 2 Mtl. bis 12 Mtl.

Gummi-Heberische
von 1 1/2 bis 9 1/2 Mtl.

Filz-Schuhe und Pantoffel
mit Filz- und Ledersohlen
für Damen, Herren und Kinder von 2 1/2 Mtl. bis 8 1/2 Mtl.

Schaft- und Reit-Stiefel
für Herren, Knaben und Damen
von 4 1/2 Mtl. bis 36 Mtl.

Außerdem Morgenschuhe, feste Hausschuhe, Lederpantoffel, Schlappen, Costume-Schuhe u. l. w.

Sächs. Schuhmacherei, Voigt,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse 1-5, Laden und 1. Stock,

woselbst Damen, Herren und Kinder in abgeordneten, bequemen Räumen bedient werden.

Fernsprechstelle: 1699.

Größtes Schuhlager Dresdens!

Fabrik: Schreibergasse 1-5, 1. u. 3. Stock.

Mafarbeit und Reparatur in kürzester Zeit und billig!

Glacé-Handschuhe!

Wir zeigen hiedurch ergebenst an, daß wir unter Lager in Glacé-Handschuhen vollständig neu sortiert haben und empfehlen diese

hochfeine Waare,
worunter verschiedene Neuheiten,
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Die zurückgebliebene anerkannt gute Waare stellen wir hiermit zum

Ausverkauf!

Farbige und schwarze Damen-Glacé's, 3- u. 4knöpfig,
früher M. 2,25 u. 2,50, jetzt nur M. 1,75 u. 1,90.
Farbige und schwarze Damen-Glacé's, 3- u. 4knöpfig,
früher M. 1,75 u. 1,90, jetzt nur M. 1,50.
Farbige u. schwarze Herren-Glacé's, 1 Patentverchl.,
früher M. 2,- u. 2,50, jetzt nur M. 1,50 u. 2,-.

erner empfehlen:

Hochfeine Neuheiten

in

Cravatten

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Erich Kurgas & Co.,

Handschuh-Fabrik.

13 Marienstrasse 13.

1 gebrauchte 4 Mtr. hohe,
60 Ctm. br. eiserne

Wendeltreppe

wird zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe erbeten nach
Großenhain, Hotel goldener
Bär.

**Größere Posten
gutes
Wiesenhay**

hat abgegeben Dom. Kall-
wasser, Stat. Roderdorf D.-L.

Frauenstr. 8 u. 10 Frauenstr. 8 u. 10

vis-à-vis „Klepperbein“ „Klepperbein“.

Der Total- Ausverkauf

meines übernommenen Waaren-Lagers
dauert nur noch kurze Zeit, und habe ich
sämtliche Waaren bedeutend zurück-
gesetzt, u. z.:

Damenhemden 80, 100, 125-175 Pf.
Corsets 50, 90-250 Pf.
Weiße Stickereien, 2/3 u. 5 Bl., 10 Pf., 20 Pf., 40 Pf.
Damenblusen 75 Pf., 100-175 Pf.
Trennblusen 70 Pf., 100-275 Pf.
Hand-, Tisch- u. Wischtücher, leitere Tpd. 100 Pf.
Bettzeuge, Meter 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Juletté, Prima, 50 Pf., 60-100 Pf.
Betttücher, Prima, 100, 125 und 175 Pf.
Schlafdecken 125, 165-275 Pf.
Barchente, Meter 25, 30 und 40 Pf.
Taschentücher, weiß u. bunt, Dtd. 100 u. 150 Pf.
Große Wirtschaftschürzen 75, 100-150 Pf.
Barchenthemden 90, 125 und 175 Pf.
Normalhemden 75, 100-200 Pf.
Normalhosen 70, 100-150 Pf.

Tischdecken (Böbelin), 100, 175-400 Pf.
Ca. dinen, 20, 20-70 Pf.

sowie noch viele andere Artikel.

Frauenstraße 8 u. 10

vis-à-vis „Klepperbein“.

Für Händler lohnende Offerte.

Regen- Schirme

empfiehlt die

Schirmfabrik

von

Alwin Teuchert

Schloßstraße 8.

**Braut-
ausstattungen**

Freim. Frei.

R. Ufer
Nachf.
Inhaber
Carl Anhäuser
König Johannstr.

**Hochzeits-
und
Gelegenheits-
Geschenke.**

Dresdener Nachrichten.
Nr. 271. Seite 15. — Sonntag, 1. März 1894

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd vom 18. d. M. sind von dem Haupte vom Jahre 1888 bis zum 1. d. M. 1893 die Erträge:

Serie XVIII Nr. 12881 bis 12900
Serie XVII Nr. 17821 bis 17840

ausgegeben worden. Die Inhalte der Ertragsberichte Serie XVIII sind auf dem 1. d. M. 1893 in den den betreffenden Geschäftsberichten und in den

in Bremen in unserer Filiale oder bei dem Hauptbüro **Bernhard, Loose & Co.** in Berlin bei der Deutschen Bank, bei dem Hauptbüro **S. Bleichröder.**

in Dresden in der Hauptverwaltung **Günther & Rudolph.** in Göttingen bei dem **Bergisch-Märkischen Bank.** in Hamburg bei dem Hauptbüro **W. Glöckner & Co.**

in London bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in New York bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in San Francisco bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Shanghai bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Hongkong bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Yokohama bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Kobe bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Manila bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Cebu bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Batavia bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Singapore bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Penang bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Malacca bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Amoy bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Swatow bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Hongkong bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Canton bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Shanghai bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Tientsin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Peking bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Harbin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Khabarovsk bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Vladivostok bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Port Arthur bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Suifu bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Tientsin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Peking bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Harbin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Khabarovsk bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Vladivostok bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Port Arthur bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Suifu bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Tientsin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Peking bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Harbin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Khabarovsk bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Vladivostok bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Port Arthur bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

Herbst — Winter 1894/95.

Morgen-Kleider

von Flanellen, Tuchen, Jacquard-Velours, Lamas, Barchent, von 8—80 Mt.

Morgen-Jacken

(Matinées und Negligées)

von Flanellen, Velours und Barchenten, von 6—40 Mt.

Blousen

von Tuchen, Velours, Flanellen, Barchenten, von 2—15 Mt.

Neueste Herbst-Modelle sämtlich eingetroffen.

Nur eigene solide Herstellung aus besten decalirten Stoffen.

Nach Maass in dringenden Fällen in 24 Stunden.

Flanell-Waarenhaus

W. Metzler, Altmarkt 9.

Spezialität: Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter.

Zämmliche Stoffe und Vivree-Knöpfe werden auch einzeln abgeliefert.

N. Sermann, Waisenhaus-Strasse, hinter Nr. 18, jetzt Nr. 20, 1. Stock.

Wasser u. f. w. oder persönlich auch nach auswärts zu Diensten.

Spezialität: Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider.

Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider.

Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider, Herren-Reit-Beinkleider.

FELS VOM MEER

Spezialität: Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter, Herren-Anzüge bis Reiter.

Zämmliche Stoffe und Vivree-Knöpfe werden auch einzeln abgeliefert.

N. Sermann, Waisenhaus-Strasse, hinter Nr. 18, jetzt Nr. 20, 1. Stock.

Wasser u. f. w. oder persönlich auch nach auswärts zu Diensten.

Hermann Schmidt

born Stoss & Hietzig

König-Johann-Strasse 21.

Zämmliche Leibwäiche für

Braut-Ausstattungen

Kinder-Ausstattungen

in nur soliden Qualitäten und in bester Ausführung.

Bei Beträgen über 10 Mt. 5% Cassa-Rabatt.

Fertige Bettbezüge

in verschiedensten Qualitäten, aus gearbeitet, vollweiss farvort.

Stück 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 bis 4,80 Mt.

Kissen 75, 90, 110, 120 Stk. Bezüge aus weis. Satin, Halb-Pique, Damast.

Stück 3, 3,50, 4, 4,50 bis 6 Mt. Kissen 90 Stk. 1, 1,50 Mt. etc.

Fertige Inlets

glattrot, festschwarz u. halbbau.

Stück 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 Mt. gestreute Inlets, 3,50 und 4 Mt.

Kissen von 1 Mt. an.

Fertige Betttücher

sorgfältig geäugnet.

Stück von 1 Mt. 70 Stk. an. Wolle und baumwollene (Kalmuck)

Schlafdecken, Sophadecken.

Bettdecken,

weisse sowie dreifarbige neue Muster.

Stück 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25 Mt. u. f. w.

Strohsäcke,

richtige Größe.

Stück 1,50, 2, 2,40, 2,80 Mt.

Fertige Griffings-Wäsche

Windelzeuge.

Unterlags-Stoffe.

Abbruchs-Materialien.

In den zum Abbruch kommenden Häusern Nr. 2 und 4 der Galeriestr. und 3 u. 5 der König-Johann-Strasse sollen Oefen, Thüren, Fenster, Kolläden u. Anderes mehr vom 1. October ab gegen Baarzahlung verkauft werden. Besichtigung und Verkauf an Ort und Stelle.

Das Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

von August Sommerschuh, Bismarckpl. 8.

empfehle außer seinen rohen Fleischwaaren täglich frischen Gänsebraten, Gänseweissauer, Italienischen Salat, Herings-Salat (hochfein), Käsebraten, feinen kalten Aufschnitt, diverse ff. Wurstwaaren.

Dr. Poppe's Santal,

besorgt aus Sandelholz. Sichere Wirkung b. Nerven u. Weiden der Blase. Ausflüsse heilen schnell u. schmerzlos. Leicht zu nehmen. 30 Kapseln in dem Abtheilen. Als Garantie d. Echtheit verlange m. d. Schutzmarke. Dresden: Kgl. Apotheke; Leipzig: Berlin Apotheke; Chemnitz: Adler-Apotheke.

Spielkarten,

per Duzend 6, 7, 8 und 9 Mark, empfiehlt

Julius Ranft Nachf., Inhaber: Paul Roeder, Breitestrasse 6, nächst d. Seebr.

Gummi-

waren jeder Art, bester Qualität, zu den besten Preisen empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme **Rudolph's Gummiwaarenhaus,** Dresden, Jacobstrasse 6, hinter gen. Nr. 8 (Marken).

Dr. med. Hans Wollmann, prakt. Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer, wohnt jetzt **Bischofsweg 62 (Alaunplatz).**

Dr. A. Plettner, von der Reise zurück, wohnt jetzt **Pragerstrasse 30.** (Telephon wie bisher 1618.)

Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstrasse 29, erste Etage.

Dienstag den 9. October beginnt der zweite Curus. Sonntag den 7. October beginnt ein Contra-Curcus. Anmeldungen werden bis dahin entgegengenommen. **A. Heinsius.**

A. R. Ufer

Fantasie- und Luxus-Waren Dresden **Victorhaus, Friedrichsallee 2.**

Bronze, Glas, Porzellan, Majolika, Wiener Artikel, Leder-Waren, Kunstblumen.

Herren-Garderobegeschäft

18 Röhrhofgasse 18, sein Laden

Hermann Hahn, Schneider. Grosses Lager fertiger Garderobe. Anzüge von 24 Mt. an. Kleider von 24 Mt. an. Große Strohhüte im Aufsatze nach Maß zu anerkt billigen Preisen. Garantie für jedes beliebige Stück. Reparaturen billig.

24000^{trk} NATIONAL

Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten

BISCUITS DU DROLLVIER

ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehme zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGSMITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige in der ganzen Welt, welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Geheimer Krankheiten, frisch oder veraltet, SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN (Plocken, Eczeme, Ausätze, u. s. w.) und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herühren: Schwären, Drüsen, Rheumatismus, Geknoten WELT, und letzteren sublymischen Vorläufer, eiserlet ob man sich darselbst zugezogen oder sie ererbt hat, werden mit

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vortheile verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder. In angegriffenen Fällen wird durch die im Biscuits enthaltenen Ureinhaltsstoffe

Engros-Verkauf: Oeder-Pfehn, Leipzig. Dresden: Salomonis-Apotheke.

Die besten u. billigsten **Spielkarten** das Duzend zu 6, 7, 8 bis 8,75 Mt. empfiehlt **Große Brüdergasse Nr. 2 J. G. Gärtner.**

Tropfenleitern Malerleitern **F. Bernd Lange** Amalienstr. 11 u. 13.

Feine **Schmuck-Neuheiten.** Stehkragen-Colliers, Agraffen u. Schnallen. Neuzugende **Perlen-Colliers** 35 Stk. bis 25 Mt. **Feine Brochen.** Parfümerie **Paul Zender,** Magazin feiner Damenartikel. Altmarkt. Spezialität: Fächer.

Garantirt feuerfeste **Panzer-Geldschränke** zu den billigsten **Fabrikpreisen** in der **Geldschrank-Fabrik** **H. W. Schladitz,** Geldschrank-Fabrik Dresden. Besichtigt auf der Internat. Ausstellung zu Dresden mit der goldenen Medaille.

Dresdner Nachrichten. Nr. 274. Seite 16. Montag, 1. October, 1894.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd vom 18. d. M. sind von dem Haupte vom Jahre 1888 bis zum 1. d. M. 1893 die Erträge:

Serie XVI Nr. 12881 bis 12900
Serie XV Nr. 17821 bis 17840

ausgegeben worden. Die Inhalte der Ertragsberichte Serie XVI sind auf dem 1. d. M. 1893 in den den betreffenden Geschäftsberichten und in den

in Bremen in unserer Filiale oder bei dem Hauptbüro **Bernhard, Loose & Co.** in Berlin bei der Deutschen Bank, bei dem Hauptbüro **S. Bleichröder.**

in Dresden in der Hauptverwaltung **Günther & Rudolph.** in Göttingen bei dem **Bergisch-Märkischen Bank.** in Hamburg bei dem Hauptbüro **W. Glöckner & Co.**

in London bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in New York bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in San Francisco bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Shanghai bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Hongkong bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Yokohama bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Kobe bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Manila bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Cebu bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Batavia bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Singapore bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Penang bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Malacca bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Amoy bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Swatow bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Hongkong bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Canton bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Shanghai bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Tientsin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Peking bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Harbin bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Khabarovsk bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

in Vladivostok bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.** in Port Arthur bei dem Hauptbüro **W. & A. G. Barclay & Co.**

Ph... Com... Beste... Altma... Sp... Win... 91r... Chron... die... schaf... r... um... de... Folge... hat... mit... Körper... k... phäre... ist... von... drei... schied... streb... töd... lichen... Ne... schreie... August... d... Wunder... die... mit... i... über... das... ung... be... ge... n... noch... im... ringer... W... Vertraue... Nachtm... Ihnen... m... legen... heit... glauben... Selbst... Grade... ge... Theil... v... erfolgrei... aus... sieht... Ein... Ver... über... gan... die... June... Theil... be... zu... quid... Betrach... Characte... In... verbreit... feuer... we... je... n... g... Waff... bald... w... eine... be... auf... ste... i... offiziel... sol... ten... nur... ein... Gerichte... der... 183... ober... die... zurück... s... chert... diese... An... doch... ein... nicht... b... Dement... gravir... regel... no... dieser... mit... in... lassun... deut... s... nicht... sch... fatale... net... ist... meine... In... Berlin... der... Ab... traile... g... anwen... groß... am... S... Grabe... um... sta... üblich... g... l... v... lieh... an... den... gu... lassen... nicht... e... Kamp... ein... bei... de... Weise